



## PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

23. Mai 2023 · Beschluss 128-2023

4.2.0 Allgemeines

IDG-Status: öffentlich

### G+A Personelles - Stellenplanerweiterung Lingerie

#### Ausgangslage

Seit 2019 ist der Umfang der Arbeiten in der Lingerie stark angestiegen. 2020 und 2021 konnte ein Teil dieser Zunahme mit einer Lernenden Person aufgefangen werden. Diese Unterstützung fällt aktuell aus, da keine Lernende gefunden werden konnte. Die Belegungszahlen während der Pandemiezeit waren zwar tiefer, jedoch mussten Textilien aus Hygienetechnischen Vorgaben regelmässiger gewaschen werden (Anweisung der Hygieneverantwortlichen Person). Seit Mitte 2022 sind die Belegungszahlen im stationären Bereich konstant hoch, was sich auf die Wäschemenge in der Lingerie auswirkt. Dies führt zu grösseren Wäschelager in der Lingerie und Bewohnende warten länger auf die Verarbeitung ihrer Wäsche.

Seit 2019 werden zusätzlich die Spitex- Berufskleider und Wäsche von Spitexkunden in der Lingerie des Pflegezentrums verarbeitet. Auch hier ist ein kontinuierlicher Anstieg der Mengen feststellbar: Zum einen wird die Dienstleistung von Spitexkunden vermehrt genutzt, zum anderen ist die Anzahl Mitarbeitende bei der Spitex gestiegen. Ab 2023 wurde auch die Verarbeitung der Wäsche aus den Schulküchen zusätzlich übernommen. Die Belastung durch den steigenden Arbeitsaufwand wurde von den Mitarbeitenden im Rahmen der Kompass- und Gesundheitsgespräche thematisiert. Nebst der unbefriedigenden Situation, dass die Dienstleistungen in der Lingerie nicht mehr korrekt und zeitgerecht geleistet werden können, ist der Gesundheitszustand der Mitarbeiterinnen in dem Bereich der Lingerie gefährdet. Alle Mitarbeiterinnen klagen über Zeitdruck und gesundheitliche Probleme. Sie besitzen ein grosses Selbstverantwortungsgefühl und identifizieren sich stark mit dem Betrieb. Sie trauen sich nicht, sich krank zu melden, da die Arbeitslast dann grösser wird und die anderen Kolleginnen wiederum noch mehr belastet werden.

Die Arbeitsprozesse wurden überprüft und teilweise vereinfacht. Als Sofortmassnahme wurde die Frottee-Wäsche an einen externen Dienstleister ausgelagert, was allerdings zu monatlichen Mehrkosten von Fr. 6'000.- führt, welche für 2023 nicht budgetiert sind.

#### Übersicht zur Entwicklung des Wäscheaufwands in der Lingerie Pflegezentrum im Spitz

Aufgaben	2019	2022	Mehraufwand in h pro Monat
Wäsche Allgemein in Kilogramm	1'310	3'200	32h
Bügelwäsche in Kilogramm	90	530	16h
Frotteewäsche in Kilogramm	1'080	Kg 1'500	0h
Frottee Verteilung Inhouse			8h
Wäsche Demenzstation			8h
Beschriftung Wäsche Bewohnende			8h
Berufswäsche Spitex			8h
Klientenwäsche Spitex	3 Klienten	14 Klienten	88h
<b>Total Mehraufwand</b>			<b>168</b>

## Erwägungen

Durch den beträchtlichen Anstieg der Wäschemenge sowie mit der Übernahme diverser Zusatzaufgaben entstand in der Lingerie des Pflegezentrums Spitz ein Mehraufwand von 168 Arbeitsstunden pro Monat gegenüber 2019. Im Stellenplan wurden seither keine Anpassungen vorgenommen. 168 Arbeitsstunden pro Monat entsprechen mehr als der Nettoarbeitszeit einer 100% Stelle. Die Lohnkosten einer 100% Stelle in der Funktionsstufe 80 liegen durchschnittlich bei Fr. 75'000. Allein die Fremdvergabe der Frottee- Wäsche, kostet den Betrieb pro Jahr Fr. 72'000.-.

Bei einer Stellenplanerhöhung von 100% in der Funktionsstufe 80 (Stelle 80821002) könnte der entstandene Mehraufwand aufgefangen und die Mitarbeitenden entlastet werden.

Ohne Stellenplananpassungen bleibt der Stresslevel bei den Mitarbeitenden in einem gesundheitsgefährdenden Bereich, führt zu Unzufriedenheit und es ist mit Ausfällen zu rechnen (Fürsorgepflicht Arbeitgeber). Bewohnende, Klientinnen und Klienten haben mit längeren Wartezeiten beim Wäscheservice zu rechnen, was zu Unzufriedenheit und Reklamationen führt und schlussendlich den guten Ruf des Pflegezentrums schädigt. Gemäss Informationsbroschüre wird den Bewohnenden der Rücklauf der Wäsche innerhalb einer Woche zugesichert, was aktuell nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Fremdvergabe von Leistungen führt zu Mehrkosten, welche höher sind als eine Anpassung im Stellenplan. Die Bearbeitung der Wäsche von Spitex-Klientinnen und Klienten ist aufwändig: Da die Kleider nicht mit Namen beschriftet sind, müssen diese in separaten Waschgängen pro Klientin/ Klient gereinigt werden. Langfristig ist zu prüfen, ob dieses Angebot weiterhin im PZ Spitz angeboten werden soll.

Die Geschäftsleitung hat mit Beschluss 56-2023 der Stellenplanerweiterung Lingerie zugestimmt.

## Beschluss:

1. Der Stadtrat genehmigt die Erhöhung des Stellenplanes in der Lingerie (Kostenstelle 8220.30100) per 1.7.2023 um 100 Stellenprozent in der Funktionsstufe 80 (Stellenummer 80821002 Hauswirtschafterin Wäscherei).
2. Für die die Stellenplanerhöhung von 100% in der Lingerie wird im Sinne von Art. 29 d der GO ein Kredit in Höhe von Fr. 37'500.00 zu Lasten Konto 8220.30100 für das Rechnungsjahr 2023 genehmigt.
3. Bei Genehmigung der Stellenplanerhöhung sind die wiederkehrenden Kosten in der Höhe von Fr. 75'000 jährlich im Budget aufzunehmen.

Mitteilung an:

- Bereichsleiter G+A
- Leitung Personaldienst
- Leitung Finanzen
- Leitung Hotellerie G+A

Für Rückfragen ist zuständig: Roland Keil, Bereichsleiter G+A, 044 815 18 20, roland.keil@kloten.ch

**STADTRAT KLOTEN**

  
René Huber  
Präsident

  
Thomas Peter  
Verwaltungsdirektor

**Versandt: 25. Mai 2023**